

Vierundzwanzigste Verordnung zur vorübergehenden Abweichung von der Binnenschiffahrtsstraßen-Ordnung (Kitesurfen-Verbotsverordnung)¹⁾

Vom 30. Januar 2003

Auf Grund des § 3 Abs. 1 Nr. 1 des Binnenschiffahrtsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. Juli 2001 (BGBl. I S. 2026) in Verbindung mit Artikel 2 Abs. 2 der Verordnung zur Einführung der Binnenschiffahrtsstraßen-Ordnung vom 8. Oktober 1998 (BGBl. I S. 3148) verordnen die Wasser- und Schifffahrsdirektionen Nord, Nordwest, West, Mitte, Südwest, Süd und Ost jeweils für ihren Zuständigkeitsbereich:

§ 1

Die Binnenschiffahrtsstraßen-Ordnung ist mit den sich aus den folgenden Vorschriften ergebenden Maßgaben anzuwenden.

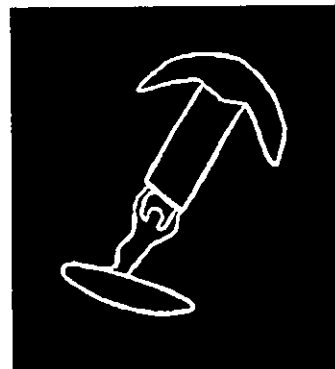
§ 2

(1) Jede Betätigung, bei der eine Person, von einem Drachen gezogen, auf einem Surfboard, auf Wasserskiern oder auf sonstigen Gegenständen über das Wasser gleitet (Kitesurfen), ist verboten.

(2) Auf Wasserstraßen im Bereich der Wasser- und Schifffahrsdirektion Ost kann die Wasser- und Schifffahrsdirektion das Kitesurfen ganz oder teilweise erlauben, soweit die übrige Schifffahrt nicht beeinträchtigt wird. Die im Bereich der Wasser- und Schifffahrsdirektion Ost für das Kitesurfen freigegebenen Strecken werden durch das nachstehende Tafelzeichen E.24 gekennzeichnet:

E.24

Kitesurfstrecke



Zusätzliche dreieckige Tafeln und rechteckige Schilder zu dem Tafelzeichen E.24 zeigen den Anfang, das Ende und, soweit erforderlich, die Breite der freigegebenen Strecken an.

¹⁾ erstmals erlassen